

DER TAGESSPIEGEL



13.03.2011 17:51 Uhr |

Artikel teilen: 

Vier Fragen an Josef Joffe

Was macht die Welt?

Als „Furbo“ den Rechtsstaat zerstören und Leben in die Bude bringen

Sarkozy will bombardieren, Berlusconi steht vor Gericht und die Belgier haben seit Monaten keine Regierung: Hat es Merkel in Europa nur mit Verrückten zu tun?

Klingt gut, ist aber eine unzulässige Verkettung bzw. ein lockerer Umgang mit dem Wörtchen „verrückt“. Wie kann Belgien verrückt sein, wenn es ohne Regierung funktioniert? Respekt! Berlusconi ist nicht verrückt, sondern ein „Furbo“, wie es auf Italienisch heißt: der schlaueste Fuchs im Revier, der schon ein Dutzend Anklagen abgewehrt hat, dem jedes Mittel recht ist, um seinen Vorteil zu mehren und den Rechtsstaat zu zerstören. Sarko weiß auch, was er tut.

Er will ein Mandat der UN und der EU, das er nicht kriegen wird. Empörung & PR war noch nie so wohlfeil. Gegen Sarko und den „Furbo“ ist Merkel allerdings ein Felsen der Rechtschaffenheit.

Ja, was denn nun: Gehört der Islam zu Deutschland oder nicht?

Oh, Gott, äh, „Ya, Allah“. Von „Arsenal“ und „Admiral“ bis zu „Tarif“ und „Ziffer“ hat die deutsche Sprache einen Haufen Wörter aus dem Arabischen übernommen, vom Treibstoff Öl ganz zu schweigen. Bei „Kultur, historisch gewachsene“ wird's schon schwieriger. Ein nüchterner Blick auf Architektur, Kunst, Musik, Literatur und Rechtssystem zeigt außer Kaffee wenig aus diesem Raum. Aber inzwischen gibt's Döner, Falafel, auch Rai-Musik. Wer sagt „gehört nicht dazu“, übersieht eine Kleinigkeit, nämlich knapp vier Millionen Muslime in diesem Land. Wer da ist, ist da – und gehört somit dazu.

Der Ölpreis explodiert: Wann kommen wir endlich weg vom schwarzen Gold?

In den nächsten 50 Jahren nicht, es sei denn, wir kriegen die Klimaerwärmung, die uns Sahara-mäßige Sonne für Abermillionen Quadratmeter an Solarzellen beschert. „WmdW“ hat sich die Geschichte der Ölpreisexplosionen seit 1973 angesehen. Inflationsbereinigt schwankte der Preis zwischen 23 Dollar (1973) und 16 Dollar (1998), zwischen 28 (2002) und 92 (2008). Aus solchen Zahlen kann man nicht das Ende von

Öl ablesen, nur gewaltige Sprünge, die meistens politisch bedingt sind – wie die jüngste Panik, die mit dem Binnenkrieg in Libyen zu tun hat. Hohe Preise glätten doppelt: Sie reduzieren die Nachfrage und erhöhen die Ausbeute von Quellen, die zuvor unprofitabel waren.

Ein Wort zur Innenpolitik ...

„WmdW“ liebt die CSU, zumal am Aschermittwoch. Auf diese Partei ist immer Verlass. Abgesehen von der früheren Westerwelle-FDP ist sie die einzige, die immer Leben in die Bude bringt – zuletzt mit dem Ruf nach einer Verfassungsänderung wg. Deutsch als Bayernsprache (was die Verständigung mit dem Norden verbessern würde). Was hätten wir ohne die CSU? Nur noch DSDS und Guttenberg. Ups, der gehört auch dazu.

Josef Joffe ist Herausgeber der „Zeit“. Fragen: mos.